

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 19 (1946-1947)

Heft: 2

Rubrik: Le home d'enfants = Das Kinderheim = L'asilo infantile privato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht des Verbandes Schweiz. Kinderheime

I. Allgemeines

Das Jahr 1945 hat den lang ersehnten Frieden gebracht. Wie zu erwarten war, hat sich aber dadurch die Lage im Kinderheimgewerbe noch nicht wesentlich verändert. Ein erheblicher Zustrom von Kindern aus dem Ausland hat — abgesehen von den Aktionen des Roten Kreuzes — bis jetzt nicht einsetzen können. Die Schwierigkeiten der Devisenbeschaffung und der Beschaffung der notwendigen Einreisevisas sind trotz gewissen Lockerungen immer noch gross und werden voraussichtlich unsere Fremdenindustrie noch auf Jahre hinaus hemmen.

Bescheidene Erleichterungen sind eingetreten hinsichtlich der Lebensmittelzuteilungen.

Dagegen nimmt der Mangel an geeignetem Hilfspersonal und die damit verbundene Lohnsteigerung in gewissen Gegenden schwierige Formen an. Vermutlich wird es auf diesem Gebiet erst besser, wenn wieder ausländisches Personal eine Entlastung des hiesigen Arbeitsmarktes bringt.

Durch verschiedene Rundfragen und Aufrufe sollte abgeklärt werden, ob nicht unsere Mitglieder in erhöhtem Masse kriegsgeschädigte Kinder aufnehmen könnten. Einzelne Heime haben sich sozusagen ganz auf diese karitative Tätigkeit umgestellt, während andere sich bereit erklärten, einzelne Kinder aus den Kriegsländern aufzunehmen. Unser Verband ist in Kontakt mit den Hilfsorganisationen der Kinderhilfe.

II. Verbandstätigkeit

1. Vorstand:

Unter dem Vorsitz der neuen Präsidentin, Frau Dr. Bohnenblust, wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten, wobei in erster Linie die Vorbereitung der Nachkriegspropaganda behandelt wurde. Die Präsidentin bemüht sich persönlich in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat um das Zustandekommen eines Propagandafilmes, der im In- und Ausland für den Kinderheimgedanken werben soll. Für das Zustandekommen eines solchen Filmes bedarf es jedoch der finanziellen Unterstützung der Zentrale für Verkehrsförderung, welche grundsätzlich zugesichert wurde.

Der Vorstand beauftragte sodann das Sekretariat mit der Abklärung weiterer Propagandamöglichkeiten (Plakate, Werbung durch unsere Auslandsvertretungen etc.).

Ein sachverständiges Mitglied der Verbandes, Hr. Mösching, wurde speziell mit der Prüfung der auftauchenden Devisenfragen in Fühlungnahme mit den Institutsverbänden betraut.

2. Sekretariat:

Erfreulich ist, dass auch im Berichtsjahr der Prospektendienst des Sekretariates weiter zugenommen hat. Dabei muss es immer wieder überraschen, dass nicht alle Verbandsmitglieder von dieser Möglichkeit einer billigen und wirksamen Propaganda Gebrauch machen, indem sie dem Sekretariat ihre Prospekte zur

Verteilung an die Interessenten im In- und Ausland zur Verfügung stellen.

Da der im Jahre 1939 erschienene Kinderheimführer schon reichlich veraltet ist, wurden auf Verbandskosten neue Mitgliederverzeichnisse gedruckt, welche für die Verbandsmitglieder werben sollen.

Das Sekretariat war bemüht, die Zusammenarbeit mit der Zentrale für Verkehrsförderung intensiver zu gestalten, um durch Publikationen der Zentrale und durch die Propagandatätigkeit der Auslandsagenturen das Interesse des Publikums an unsern Kinderheimen zu wecken.

In einer ausführlichen Eingabe an das Amt für Verkehr und andere amtliche Institutionen wurden die Verhältnisse im Kinderheimgewerbe und die Notwendigkeit der behördlichen Mithilfe auf einer Reihe von Gebieten dargelegt.

Das Sekretariat befasste sich mit einer Reihe von Inkassi von ausstehenden Pensionspreisrechnungen und zwar in allen Fällen mit Erfolg.

Der Verband ist erneut bei den Fremdenpolizeibehörden betr. Erleichterung der Einreiseformalitäten für Kinder aus dem Ausland vorstellig geworden. Unsere Mitglieder wurden orientiert, welche Erleichterungen geschaffen wurden und auf welche Weise eine gewisse Beschleunigung der Formalitäten durch Intervention unseres Verbandes erzielt werden könne.

Hinsichtlich der Einreisemöglichkeit von ausländischem Personal hat sich das Sekretariat mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Verbindung gesetzt. Verhandlungen sind im Gange. Unsere Mitglieder wurden orientiert, dass sie sich mit konkreten Gesuchen an die kantonalen Arbeitsämter zu wenden hätten.

Unser Kampf gegen die Neueröffnung von Kinderheimen dauert weiter. In einigen Fällen sind Erfolge zu verzeichnen. Der Hauptnutzen unserer sehr zeitraubenden Tätigkeit dürfte aber vor allem darin liegen, dass viele Eröffnungslustige abgeschreckt werden. Die Regierung des Kantons Bern ist dazu übergegangen, vor der Erteilung der Bewilligung für Neueröffnungen ein Gutachten des Forschungsinstitutes für Fremdenverkehr an der Universität Bern beizuziehen. Bejaht dieses Gutachten die Wünschbarkeit einer Neueröffnung, so kann natürlich praktisch gegen die Erteilung der Bewilligung nichts mehr unternommen werden.

3. Unsere von Frl. Kopp betreute Zeitschrift, die Schweiz. Erziehungsrundschau, wurde durch die Papierkontingentierung betroffen, so dass leider auch die Beiträge des Kinderheimteiles der S.E.R. gekürzt werden mussten.

Im Auftrage des Vorstandes des
Verbandes Schweiz. Kinderheime,
Der Sekretär:
Dr. Schiller.